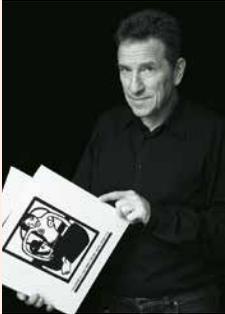


„390 Euro für ein neues Märchenbuch – seid ihr wahnsinnig geworden?“



© Lemmitzer

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde
Telefon 069 20 458
Fax 069 29 78 428

Das ist nur ein fiktiver Ausruf, denn wer z. B. den 16. Druck der Gutenberg Presse – so heißt die Abteilung für komplett originalgrafische Bücher in der Büchergilde – betrachtet, spürt sofort, dass er eine echte Preziose in Händen hält: Zu Hans Christian Andersens so hoch aktuellem Märchen von des Kaiser hochgejubelten, jedoch dürrtigen Kleidern hat der Künstler Klaus Süß 11 Illustrationen geschaffen, von denen Klischees gefertigt wurden, die von Hand auf dickes Bütten gedruckt wurden. Dann hat der Künstler jede der 11 Zeichnungen in jedem

der 40 Exemplare der Auflage mit einem farbigen Aquarell überarbeitet. Es befinden sich also in jedem Buch 11 Unikate! Die sorgsam ausgewählte Schrift wurde von dem Künstler und Typografen Peter Rensch gesetzt und vom Klischee von Hand gedruckt. (Einzelbuchstabensatz hätte das Buch leider fast unbezahlbar gemacht.)

Warum greift man im 21. Jahrhundert auf eine Produktionsweise zurück, mit der im Mittelalter in Ermangelung von Alternativen Bücher erstellt wurden? Alles fing damit an, dass Mönche Bücher von Hand (ab)schrieben und diese zumindest mit von Hand gemalten Seitenanfängen verzierten. Der Schnitt ganzer Textseiten in Holz war bereits eine große Rationalisierung, ermöglicht durch die Erfindung der Weinpresse abguckten Druckpresse. Der Rest ging schneller: Johannes Gutenberg zerlegte die Schriftdruckstöcke in einzelne Lettern, die er zu immer neuen Texten zusammensetzen konnte, aus Holzbuchstaben wurden solche aus dem leicht formbaren, aber giftigen Blei, und diese kamen nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Müll, als man Texte auf dünne, biegbare Druckplatten fotobelichten konnte, die, auf große Rollen gespannt, in hohem Tempo Gedrucktes ausspuckten.

Die Menschheit hat viel Energie dareingesetzt, das Buch als Träger von Wissen, Bildung und Unterhaltung immer billiger herstellen zu können – was immer auch erleichterten Zugang zu Bildung und Information für weniger Begüterte bedeutete. Man kann es sich heute kaum mehr vorstellen, aber die Büchergilde wurde 1924 auch deswegen gegründet, weil ein „gutes Buch“ für einen Arbeiterhaushalt nicht erschwinglich war. – Jedoch ging die Industrialisierung der Buchherstellung auch einher mit einem absoluten Niveauverlust in der Gestaltung, das Buch wurde zum

Massenartikel und verlor seinen persönlichen Charakter.

Zwischen 1890 und 1930 entstand daher die *Buchkunstbewegung*, deren Ziel die künstlerische Gesamtgestaltung des Buches war, das Streben nach perfekter Harmonie von Text, Schriftart, Illustration, Papier, Druck und Bucheinband. Es entstanden private Druckpressen, um eine hohe Buchkultur zu bewahren. Gründer waren oft Drucker und Buchkünstler, aber auch so illustre Leute wie der Großherzog von Hessen, Ernst Ludwig oder Harry Graf Kessler, dessen Cranach Presse die wohl bis heute werthaltigsten Bücher hervorbrachte.

Dem inneren Auftrag dieser Generation folgen bis heute zahlreiche Künstler und Pressendruker und sorgen so dafür, dass der Maßstab erhalten bleibt, an dem sich alle Buchproduktion relativ zu messen hat: Das handgefertigte Buch ist die tiefste Verneigung der Form vor dem Inhalt, die größtmögliche Würdigung eines Textes, der höchstmögliche Respekt, den Literatur durch die Formgebung erfahren kann.

Neben der sorgsamen Auswahl der zum Inhalt passenden, angenehm lesbaren Schrift spielt die als Original gedruckte Illustration eine große Rolle – weswegen häufig Künstler als Pressendruker tätig sind, die von ihnen selbst verehrte Texte durch ihr künstlerisches Zutun in den Fokus rücken wollen. Durch den Druck von den Originaldruckstöcken oder -platten gibt es keinerlei Verlust in dem, was der Nutzer des Buches vom Künstlerwillen in die Hand bekommt. Jede Reproduktion entzieht sich, teils durch technische Beschränkungen, teils durch den notwendigen Eingriff eines Dritten, der 100%igen Wiedergabe des Originals. Eine Reproduktion ist immer ein Kompromiss zwischen Wollen und Realität.

Dieser Satz trifft natürlich auch auf Pressendrucke an sich zu – man könnte sie immer noch ein bisschen besser, edler, würdiger gestalten, einen Schuber zum edlen Buch reichen, mehr Illustrationen unterbringen und so weiter. Da kommt es dann zum Kompromiss zwischen künstlerischem oder verlegerischem Wollen und der werten Kundschaft Portemonnaie. Letztere fragt sich jetzt natürlich: Muss man solch ein hochpreisiges Buch haben? Ich kann die Frage reinen Herzens mit „Ja“ beantworten. Pressendrucke sind die Krönung der eigenen Bibliothek, Gesamtkunstwerke, die zeigen, wie sorgsam ein Buch gestaltet werden kann, der eigenen Ästhetik-Schulung nützlich, haltbar und erfreuend wie ein handgefertigter Schuh.

Ein gutes neues Jahr, das Ihnen (auch) ein handgefertigtes Buch beschere
mögen, wünscht Ihnen Ihr
Wolfgang Grätz

**Im nächsten Magazin lesen Sie an dieser Stelle:
Der Gebrauchtkunsthandel oder Wie funktioniert das Auktionshaus?**

Die Drucke der Gutenberg Presse

Andrea Lange/Marie Luise Kaschnitz - Adam und Eva

14. Druck. 26 S., mit 11 einzeln signierten Original-Holzchnitten von Andrea Lange, 9 davon mehrfarbig, 32 x 37 cm, Handsatz, Buchdruck. Handeinband.

Auflage 40 Exemplare

€ 348,- (Nichtmitglieder € 448,-) | NR 042805



In drei nüchternen Zeilen kündigte die Büchergilde in ihrem Herbstmagazin 1992 an: „Mit Albert Kaprs Holzschnitten zu François Villon beginnt eine neue Edition im Büchergilden-Programm: die Gutenberg-Pressendrucke.“ Schon schlappe 25 Jahre später bequemten wir uns nun erstmals mit den nebenstehenden Ausführungen, diese aufwendigen Editionen zu begründen. Die meisten sind vergriffen, unter www.grafikbrief.de finden Sie einen bebilderten Überblick über alle bisher erschienenen 17 Drucke. Da die Bücher meist bei Redaktionsschluss noch nicht gebunden vorlagen, konnten sie an dieser Stelle nicht adäquat abgebildet werden. Das wollen wir nun für drei besonders wichtige Titel nachholen.

Frank Eißner/Pierre Jean Jouve - Die Büchse der Pandora

11. Druck. 32 S., durchgehend mit ganzseitigen Original-Farbholzschnitten auf Japanpapier. Text Deutsch/Französisch.

Von Hand gebunden, Gesamtauflage 45 Exemplare, im Impressum signiert und nummeriert, Schuber

€ 348,- (Nichtmitglieder € 448,-) | NR 041825



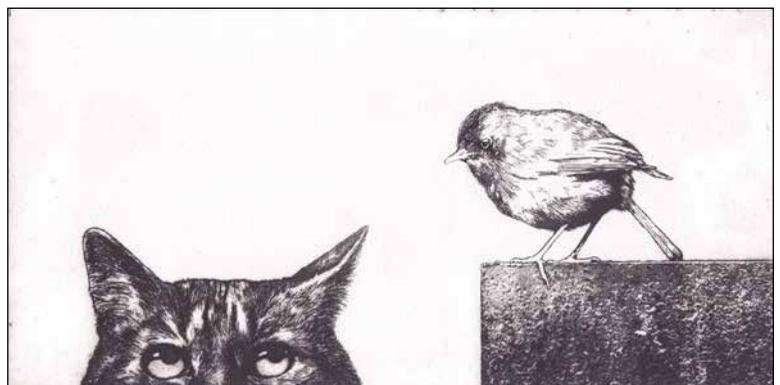
Jens Sparschuh/Kay Voigtmann - Dot

13. Druck. Mit je 4 (im Impressum sind nur 3 bibliografiert) eingebundenen collagierten Handzeichnungen von Kay Voigtmann. 20 S., 28,5 x 21,5 cm. Handeinband in Leinen. Auflage 50 Exemplare (die auch nach 9 Jahren noch nicht alle vorliegen). Im Impressum von Voigtmann und Sparschuh signiert, nummeriert.

€ 348,- (Nichtmitglieder € 448,-) | NR 043275

Edition Junge Kunst - Christina Schmetzke

Christina Schmetzke, geboren 1981 in Neuss, hat schon einige grafische Editionen für die Büchergilde geschaffen. Ihr Studium an der Hochschule Niederrhein mit Schwerpunkt Plastisches Gestalten und Künstlerische Druckgrafik hat sie 2016 erfolgreich abgeschlossen. Sie lebt in Kaarst. Die hier bei uns erstmals vorgestellte Technik der Intagliotypie ist eine ungiftige Radier-/Tiefdrucktechnik, bei der Fotografie als Ausgangspunkt einer Weiterbearbeitung auf eine polymerbeschichtete Metallplatte übertragen wird. Es kann, muss aber nicht wie bei der Radierung mit Salzsäure geätzt werden.



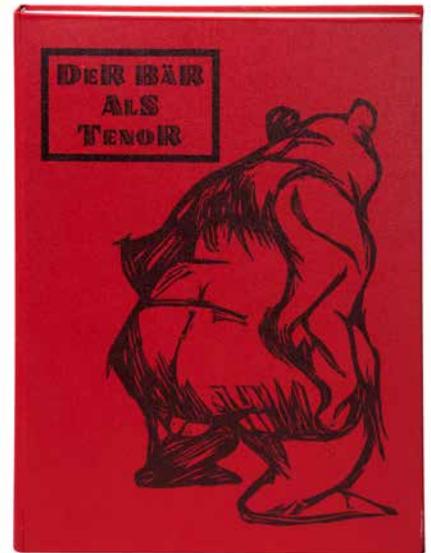
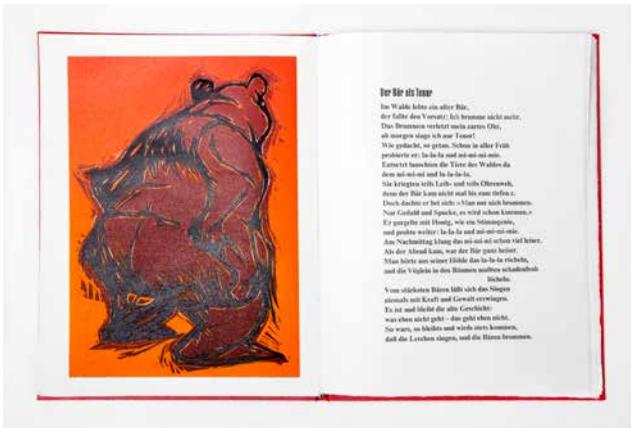
Christina Schmetzke - Begegnung III

Orig.-Intagliotypie, Bildformat 14 x 28 cm, Bütten 27,5 x 39,5 cm, Auflage 15 Expl., signiert und nummeriert

€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | NR 052061

Artur Dieckhoff – Der Bär als Tenor

Alle bemerkenswerten Fakten über den 1948 in Gelsenkirchen geborenen Künstler in einem kurzen Text unterzubringen ist unmöglich: Der gelernte Schriftsetzer mit Kunststudium in Wuppertal und an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg verlegte 1971 ein grafisches Buch mit Josef Beuys, wurde durch seine an Hamburger Hauswände plakatierten Lebensweisheiten („Lebe wild und gefährlich, Artur“, „Das Leben ist hart, heute Pirat, morgen privat“) weltberühmt, weil die Weisheiten per 10.000er Postkarten verbreitet wurden, schuf 1994 den weltweit ersten Trickfilm aus Holzschnitten usw. Nun hat er den Ruhrgebiet-Couplet-Autor Fred Endrikat (1890–1942) wiederentdeckt – den Sie schon kennen: Aus einem seiner Gedichte stammt die Zeile: „Doof bleibt doof, da helfen keine Pillen.“



Artur Dieckhoff/Fred Endrikat – Der Bär als Tenor.

Tiergedichte und Original-Farbholzschnitte. 40 S., Handsatz, Buchdruck auf offenen Büten-Doppelbögen, mit 13 ganzseitigen Original-Farbholzschnitten, davon 3 doppelblattgroß, sowie einem weiteten, lose beiliegenden signierten Orig.-Farbholzschnitt, 32 × 24,5 cm, Auflage 30 Exemplare, im Impressum signiert und nummeriert
€ 168,- (Nichtmitglieder € 198,-) | **NR 051820**

Meister der Druckgrafik Jürgen Zeidler

Zeidler, 1942 geboren, studierte Malerei und Grafik in Berlin, spezialisierte sich auf die Druckgrafik, plante und baute vier Druckwerkstätten (u.a. die Druckwerkstatt im ehemaligen Künstlerhaus Bethanien, Berlin) auf und betreibt seit 20 Jahren zusammen mit Angela Schröder die SAAL-PRESSE, Werkstatt für künstlerische Druckgraphik in Bergsdorf.

Meister der Druckgrafik Thomas M. Müller

Thomas M. Müller ist mit seinen treffsicheren Illustrationen und Cartoons ein herausragender Künstler und Illustrator, dessen Bilder große Leichtigkeit verströmen. Der 1966 in Gera geborene Zeichner lehrt als Professor für Illustration an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

Thomas M. Müller – Das Haus des Kaffeetrinkers

Orig.-Serigrafie von 5 Sieben, 50 × 40 cm, Auflage 55 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | **NR 05188X**



Jürgen Zeidler – Zum Horizont

Orig.-Farbradierung, Bildformat 33 × 25 cm, Büten 50 × 38 cm, Auflage 30 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-) | **NR 051847**



**Michael Zander -
Schloss Mespelbrunn**

Orig.-Farblinolschnitt in der Technik der verlorenen Form/Mischtechnik, Bildformat 35 x 50 cm, Bütten 50 x 70 cm, Auflage 10 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 198,- (Nichtmitglieder € 248,-)

NR 051960

Edition Junge Kunst **Michael Zander**

Michael Zander, geboren 1976, studierte Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten Buchgestaltung und Illustration an der Fachhochschule Trier. Seit 2010 arbeitet er als freiberuflicher Illustrator. Neben Illustrationen fertigt er „liebend gerne“ Holz- und Linolschnitte oder führt Kinder und andere im „Supalife Kiosk“ im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg in die Technik des Siebdrucks ein.



**Michael Zander -
Falsche Schlange**

nach dem Märchen „Piktors Verwandlungen“ von Hermann Hesse, Orig.-Holzschnitt, Bildformat 59 x 42 cm, Papierformat 50 x 70 cm, Auflage 15 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 198,- (Nichtmitglieder € 248,-)

NR 051979

Edition Fotografie **Karin Wieckhorst**

1942 in Holzhausen bei Leipzig geboren, studierte die Künstlerin 1969 bis 1973 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Von 1965 bis 2009 arbeitete sie als Fotografin am Leipziger Museum für Völkerkunde, daneben hat sie nie aufgehört, auch ohne Auftrag zu fotografieren.

Immer wieder hat sie die Ethnologen des Völkerkundemuseums auf ihren Reisen begleitet, u.a. 2006 in den Niger. 2016 waren Arbeiten von ihr in der Ausstellung „Gegenstimmen“ über einige widerborstige DDR-Künstler im Gropius-Bau in Berlin zu sehen.



Karin Wieckhorst - Jüngling der Wodabe, NIGER 2006

Künstlerinnenhandabzug auf Baryt, 40 x 30 cm, Auflage 10 Exemplare, rückseitig signiert und nummeriert

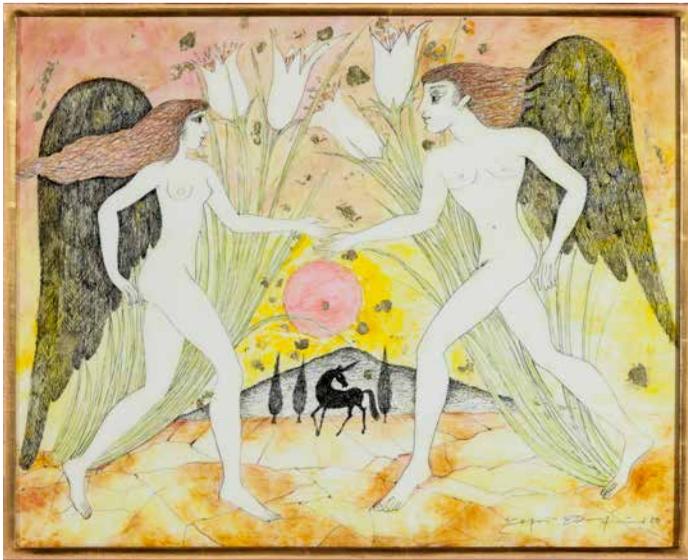
€ 248,- (Nichtmitglieder € 298,-) | NR 052045



Karin Wieckhorst - Wodabe-Frau, NIGER 2006

Künstlerinnenhandabzug auf Baryt, 40 x 30 cm, Auflage 10 Exemplare, rückseitig signiert und nummeriert

€ 248,- (Nichtmitglieder € 298,-) | NR 052053



Malerei im artclub **Elfriede Weidenhaus**

Elfriede Weidenhaus, 1931 in Berlin geboren, studierte von 1947 bis 1950 bei Max Schwimmer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Von 1953 bis 1990 arbeitete sie als freischaffende Malerin und Grafikerin in Stuttgart, seit 1991 in Erkenbrechtsweiler (Schwäbische Alb). Seit 1959 betreibt sie die bedeutende Zikadenpresse, deren originalgrafischen Bücher wir Ihnen im vergangenen Jahr vorgestellt haben (siehe auch www.grafikbrief.de). Nun zeigen wir einen Ausschnitt aus dem malerischen Werk – auf beschichtete Aluminiumplatten gemalt und mit Lack versiegelt – dort sind die Farben garantiert leuchtender und frischer, als sie hier reproduziert werden können.

Oben:

Elfriede Weidenhaus - Begegnung zweier Engel

Mischtechnik auf Metallplatte, gerahmt,
Bildformat 49 × 39 cm, im Rahmen 62,5 × 52 cm

€ 2.400,- (Nichtmitglieder € 2.800,-) | **NR 051863**

Links:

Elfriede Weidenhaus - Verkündigung.

Mischtechnik auf Metallplatte, gerahmt,
Bildformat 39 x 49 cm, im Rahmen 55 × 65 cm

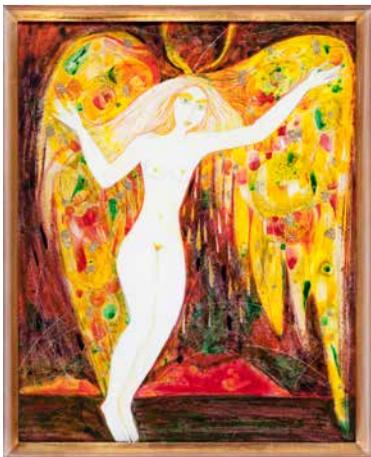
€ 2.400,- (Nichtmitglieder € 2.800,-) | **NR 051855**

Rechts:

Elfriede Weidenhaus - Der Traum vom Paradies

Mischtechnik auf Metallplatte, gerahmt,
Bildformat 69 x 61,5 cm, im Rahmen 100 × 91,5 cm

€ 4.800,- (Nichtmitglieder € 5.500,-) | **NR 051871**



Meister der Druckgrafik – **Michael F. Hornauer**

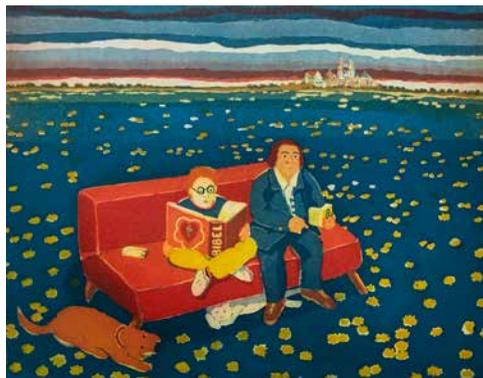
1966 in Bad Reichenhall geboren, absolvierte der Künstler eine Schreinerlehre und begann als Autodidakt zu malen, eine Fähigkeit, die er 1992 bis 1997 an der Fachhochschule Augsburg professionalisierte. Als freischaffender Künstler lebte er bis 2002 in München, jetzt lebt und arbeitet der Künstler in seinem Atelier in einem alten Schulhaus in einem kleinen Ort in Niederbayern. Von dem Kiewer Druckmeister Raxmil Kiklijuk erlernte er in Straubing das Drucken von Radierungen. Dort ist Michael Hornauer auch durch seine seit 14 Jahren jährlich erscheinende und erfolgreiche Volksfestdruckgrafik bekannt.

Michael F. Hornauer Lesestoff für Leipzig

Original-Aquatinta-Radierung von 3
Platten, Bildformat 19,5 × 24,5 cm,
auf Kupferdruckkarton 28,7 × 39,5 cm,
Auflage 30 Exemplare, signiert und
nummeriert

€ 228,- (Nichtmitglieder € 260,-)

NR 051944



Grafik des Quartals

Michael F. Hornauer - Reformationstag

Original-Aquatinta-Radierung von 3 Platten,
Bildformat 19,4 × 24,8 cm auf Büten 31 × 39,5 cm,
Auflage 30 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 228,- (Nichtmitglieder € 260,-)

NR 051952



Meister der Druckgrafik **Eckardt Schädlich**

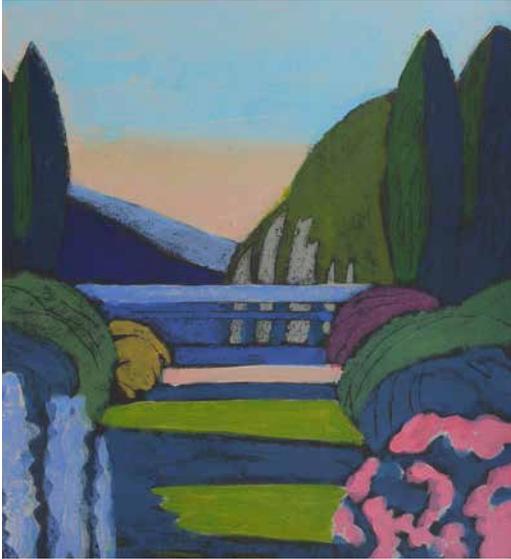
Schädlich, 1950 in Herrsching am Ammersee geboren, studierte an der Folkwangschule Essen und der Kunstakademie München mit Schwerpunkt Druckgrafik. Seit 1976 arbeitet er als freischaffender Künstler, u.a. als Kinderbuchillustrator. Beeinflusst von Studienreisen durch Europa und Asien, entstanden seit den 80er-Jahren immer wieder sehr poetische Arbeiten mit Landschaftsimpressionen. Die Linolschnitte werden vom Künstler von eingefärbter Druckplatte randlos auf schwarz gefärbtes Bütten gedruckt, jedes Blatt ist somit eigentlich eine Monotypie.

Eckardt Schädlich - Park

Linolschnitt, unikat überarbeitet
38 × 35 cm, Auflage 20 Expl., signiert
und nummeriert
€ 298,- (Nichtmitglieder € 390,-)
NR 052010

Eckardt Schädlich - Straße

Linolschnitt, unikat überarbeitet,
38 × 35 cm, Auflage 20 Expl., signiert
und nummeriert
€ 298,- (Nichtmitglieder € 390,-)
NR 052029



Meisterin der Druckgrafik **Claudia Berg**

1976 in Halle (Saale) geboren, studierte die Künstlerin dort an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, der Universidad Politécnica de Valencia und an der Facultad de Bellas Artes de Sant Carles, Valencia, Spanien. Seit 2013 unterrichtet Claudia Berg selbst an der TH Darmstadt und seit 2015 auch an der Kunsthochschule Giebichenstein.

Für die Büchergilde illustrierte sie Joseph Conrads *Herz der Finsternis*. 1999 war sie Jahrestipendiatin des DAAD in der VR China, die lange Liste ihrer Auszeichnungen lässt sich hier nicht dokumentieren, so wenig wie die Liste der Museen und öffentlichen Bibliotheken, die ihre meist originalgrafischen Bücher sammeln.



Claudia Berg - Treppe (Blütengrund Naumburg)

16,8 × 26,8 cm auf Bütten 30 × 40 cm,
Auflage 11 Exemplare und 3 e.a.,
signiert und nummeriert
€ 240,- (Nichtmitglieder € 268,-) | **NR 051995**



Claudia Berg - Eichenallee (Mosigkau)

16,8 × 26,8 cm auf Bütten 30 × 40 cm,
Auflage 11 Exemplare und 3 e.a.,
signiert und nummeriert
€ 240,- (Nichtmitglieder € 268,-) | **NR 052002**



Robert Gray/Claudia Berg - Schwindendes Licht

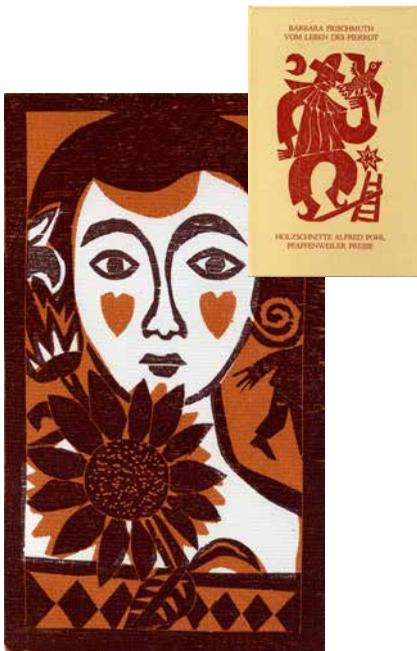
Vorzugsausgabe

Gedichte, zweisprachige Ausgabe, mit Abbildungen von sechs Kaltnadelradierungen von Claudia Berg sowie einer lose beiliegenden Orig.-Radierung, Auflage 100 Expl., signiert und nummeriert, Leinenbindung, Fadenheftung, 64 Seiten, Format 24,5 × 17 cm
€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | **NR 051987**

Treffen Sie Claudia Berg persönlich! Ausstellungseröffnung in der Büchergilde Buchhandlung Frankfurt/Main.
Anwesenheit der Künstlerin am Freitag, den 20. Januar 2017 um 19.30 Uhr

Die Pfaffenweiler Presse zu Gast im Büchergilde artclub

Mehr als 40 Jahre lang hat die in Pfaffenweiler südlich von Freiburg beheimatete Druckpresse feine Literatur und erstklassige Druckgrafik in sorgsam im Bleisatz und Buchdruck hergestellten Büchern zusammengeführt. Nachdem sie vor etlichen Jahren ihre Tätigkeit eingestellt hat, kann die Büchergilde nun die letzten verlagsfrischen Exemplare einiger Perlen aus dem Programm anbieten, angesichts der Herstellungsqualität zu echten Spottpreisen:



Barbara Frischmuth/Alfred Pohl – Vom Leben des Pierrot

Vorzugsausgabe

Erstausgabe. 42 Büttenseiten mit 5 eingebundenen und 2 lose beiliegenden, von Alfred Pohl einzeln signierten Original-Farbholzschnitten. Handsatz, Buchdruck. Gesamtauflage 650 Expl., Auflage der Vorzugsausgabe 200 Exemplare. 27 x 19,5 cm, im Impressum von Frischmuth und Pohl signiert, Schuber

€98,- | NR 051901



Ralph Grüneberger/Karl-Georg Hirsch – Die Risse in der Liebe der Bewohner

Erstausgabe. 48 Büttenseiten mit 6 eingebundenen Original-Holzschnitten von Karl-Georg Hirsch. Handsatz, Buchdruck. Gesamtauflage 500 Expl., die Vorzugsausgabe ist vergriffen. 26,5 x 20 cm. Im Impressum von Karl-Georg Hirsch und Grüneberger signiert

€98,- | NR 051928



Karl Krolow/Heinz Treiber – Die andere Seite der Welt

Vorzugsausgabe

Gedichte. Erstausgabe, von Karl Krolow (1915-1999) handsigniert! 42 Büttenseiten mit fünf eingebundenen Original-Zinkstichen von Heinz Treiber sowie einem zusätzlichen, lose beiliegenden, signierten und nummerierten Original-Kupferstich, Handsatz, Buchdruck. Gesamtauflage 550 Expl., Auflage der Vorzugsausgabe 200 Exemplare. 26 x 18,5 cm, Schuber

€128,- | NR 051898



Peter Härtling/Archibald Bajorat – Für Otta

Vorzugsausgabe

48 Büttenseiten mit 4 eingebundenen Original-Farbholzschnitten und zusätzlich einer lose beiliegenden Suite derselben, diese einzeln von Bajorat (1923 – 2009) signiert. Handsatz, Buchdruck. Gesamtauflage 620 Expl., Auflage der Vorzugsausgabe 200 Exemplare. 27 x 19,5 cm, im Impressum von Bajorat und Härtling signiert, Schuber

€98,- | NR 05191X

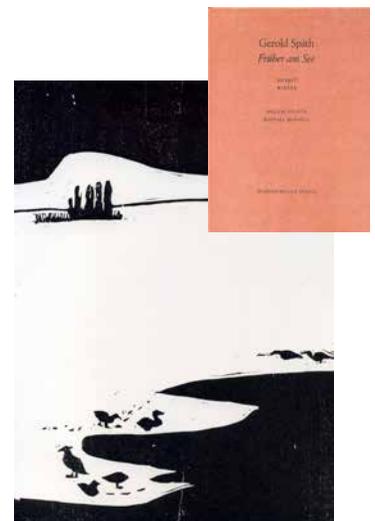
Gerold Späth/Raffael Benazzi – Früher am See

Vorzugsausgabe

Erstausgabe. 76 Büttenseiten mit 4 eingebundenen Original-Holzschnitten von Raffael Benazzi und zusätzlich einer lose beiliegenden Suite derselben, diese einzeln von Benazzi signiert.

Handsatz, Buchdruck. Im Impressum von Gerold Späth und Raffael Benazzi signiert. Gesamtauflage 500 Expl., Auflage der Vorzugsausgabe 200 Exemplare. 27 x 19,5 cm, Schuber

€98,- | NR 051936



Weitere, vor allem auch ältere Drucke der Pfaffenweiler Presse finden Sie unter www.grafikbrief.de

Marginalien. Zeitschrift für Bibliografie

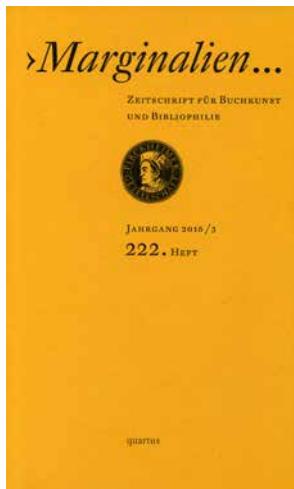
Seit 1956 gibt die in Berlin gegründete Pirckheimer-Gesellschaft die *Marginalien* heraus. Die legendäre und einzige deutsche Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie, erscheint viermal im Jahr und ist nur im Abonnement zu erhalten: die Normalausgabe für 74 Euro, und die Vorzugsausgabe, deren Hefte jeweils eine signierte Originalgrafik beiliegt, für nur 90 Euro pro Jahr. Für Mitglieder der Büchergilde, die bei uns ein Abonnement der Vorzugsausgabe für das Jahr 2017 erwerben (u.a. mit Grafiken von Susanne Theumer und Egbert Herfurth), gibt es noch ein Begrüßungsgeschenk gratis dazu: das Heft 3/2016 mit dem zweifarbigen Originalholzschnitt *Schwestern* von Klaus Süß.

Marginalien

Abonnement für 4 Hefte der Vorzugsausgabe 2017

Und Heft 3/2016 Vorzugsausgabe gratis

€ 90,- (Nur für Mitglieder der Büchergilde) | NR 052037



Nil Ausländer bemalt Mausefallen

Viele Berliner und Berlin-Besucher kennen Bilder von Nil Ausländer, vielleicht, ohne es zu wissen: Denn die von ihm mitbegründete Künstlergruppe Ratgeb, benannt nach dem schwäbischen Maler (ca. 1470 – 1525), der vom Adel wegen Bauernkriegs-Unterstützung hingerichtet wurde, war eine der ersten, die Anfang der 1970er-Jahre legal und illegal die riesigen Brandwände von West-Berliner Häusern bemalten. Erhalten ist u.a. ein 21-teiliges Fassadenbild in der Charlottenburger Schlossstraße.

Nil Ausländer - Glasnost in der Mausefalle

16 x 8 cm, serielle Auflage von 20 Unikaten

€ 72,- (Nichtmitglieder EUR 90,-) | NR 051839

Kunstaustellungen in der Büchergilde im 1. Quartal 2017

BERLIN

20.01.17 | Günter Rudolf Kokott

Ost-West/Berliner Stadtbahn/Hin und zurück

Finissage 20.01.17, 19.30 Uhr mit einer Lesung mit Rolf Schneider

22.01. - 31.03.17 | Druckgrafik heute!

Eine Hochleistungsschau des Büchergilde artclub

BONN

02.01. - 31.03.17 | Peter Zaumseil -

Der Reiz und die Landschaft. Farbholzschnitte und Künstlerbücher

BORKEN/WESTFALEN

03.03. - 05.03.17 | Der Büchergilde artclub auf der 30. Deutsch-Niederländischen Grafikbörse

Freitag 03.03.17 - 21 Uhr

Samstag 04.03.11 - 18 Uhr

Sonntag 05.03.11 - 17 Uhr

Eintritt frei

FRANKFURT/MAIN

18.01.17 | Peter Rensch, die Andante

Handpresse und die Künstler-Szene Berlin-Friedrichshagen

20.01. - 25.02.17 | Claudia Berg -

Mit kalter Nadel. Radierungen

Im Kabinett:

Nur Verrückte machen Bücher von Hand

27.02. - 15.04.17 | Aktuelle Fotokunst

sammeln! Eine Einführung

HAMBURG

14.01.17 | Amrei Fiedler - Illustrationen

19.01. - 08.04.17 | Dieter Kliesch

Der's durch die Radierung sagt

HEIDELBERG

05.02.17 | Enno Kalisch/Mehrdad Zaeri

Teelicht

KOBLENZ

02.01. - 31.03.17 | Junge Künstlerinnen

der Druckgrafik - und ein paar Männer

LEIPZIG

23.03. - 26.03.17 | Der Büchergilde artclub auf der Leipziger Buchmesse

Donnerstag, 23.03., „get together“ der Grafikszene, Eintritt willkommen. Ort und Zeit bitte ab Feb. beim artclub erfragen

MAINZ

14.01. - 31.03.17 | Aktuelle Fotokunst sammeln! Eine Einführung

Wiesbaden

25.01. - 31.03.17 | Pin-One Superkolor:

Halina Kirschner, Gerlinde Meyer, Nadine Prange und Katja Spitzer